Wie das neue Altersvorsorgedepot auch für Selbstständige umgesetzt werden kann

Mit dem Altersvorsorge-Reformgesetz (Start 2027) hat die Bundesregierung einen wichtigen Schritt vollzogen: Das Altersvorsorgedepot (AV-Depot) richtet sich auch an alle Selbstständigen. Die Rendite-schädliche Beitragsgarantie und unverhältnismäßige Produktkosten, die frühere Modelle wie die Riester-Rente unattraktiv gemacht haben, sind Geschichte. Noch wichtiger: Es werden erstmals kapitalmarktorientierte, staatlich geförderte Vorsorgestrukturen geschaffen, die auch für Solo-Selbstständige und Kreativschaffende zugänglich sind. *

Ist das fair?
Die Rente im Umlageverfahren wird mit 128 Milliarden Euro – das entspricht einem Drittel der vom Bund eingenommenen Steuern – aus dem Bundeshaushalt finanziert. Diese Steuern zahlen Selbstständige und Arbeitnehmer*innen gleichsam.
Der Zuschuss aus den Steuereinnahmen fließt allerdings ausschließlich in die Rentenkasse, den ehemaligen Arbeitnehmer*innen, zu.

Problem

Während Riester-Produkte ins AV-Depot umgezogen werden dürfen (was toll für Angestellte ist), fehlt diese Möglichkeit für das Selbstständigen-Pendant, die Rürup-Rente. Dass Rürup-Verträge (Basisrente) für Selbstständige in starren, teuren Altverträgen gefangen bleiben, ist eine Ungleichbehandlung.

Lösung

Ein steuerfreier Wechsel von bestehenden Rürup-Verträgen in das AV-Depot muss ermöglicht werden – genau wie bei Riester-Verträgen.

*Wir thematisieren hier die Situation von Selbstständigen, die nicht Mitglied der KSK sind, diese zählen wir in Bezug auf die Altersvorsorge zu den Arbeitnehmer*innen.

Problem

Projektbasierte, schwankende Erwerbsbiografien – Selbstständige haben im Vergleich zu Angestellten kein planbares, festes, monatliches Einkommen. Nicht jede Auftragslage lässt eine regelmäßige monatliche Zahlung zu.

Lösung

Einzahlungsstopps, variable Beitragshöhen und Nachzahlungen müssen möglich sein – ohne Nachteile. Es sollte egal sein, *wann* die Einzahlung ins AV-Depot geschieht.

So könnte es umgesetzt werden:

- **Einmalzahlungen:** Es sollte eine Verpflichtung für die Anbieter geben, dass Selbstständige ohne zusätzliche Produktkosten zu jedem Zeitpunkt im Jahr ihr AV-Depot besparen dürfen – auch bei Einmalzahlungen am Ende des Jahres.
- **Nachzahlungsflexibilität:** Manchmal ist die wirtschaftliche Situation schwierig – sogar über das Steuerjahr hinaus (👀 KI): Wer in Krisenjahren (z. B. bei Auftragsflaute) nicht einzahlen kann, sollte "ungenutzte" Zulageansprüche in wirtschaftlich starken Folgejahren unbürokratisch nachholen dürfen. Wir schlagen vor: drei Jahre rückwirkend.
- **Wasserdichter Insolvenz- und Pfändungsschutz:** Das AV-Depot sollte vor jeglichem Zugriff bei Firmeninsolvenz, privater Haftung und Sozialleistungsbezug absolut geschützt sein. Es sollte hier keine juristischen Grauzonen geben.
- **Automatisierte Abrechnung durch das Finanzamt:** Wenn die Einkommensteuererklärung / EÜR eingereicht wird, sollte sich das Finanzamt die Einzahlungen ins AV-Depot automatisch ziehen.

Falls wir gemeinsam noch einen Schritt weiter denken wollen:

Problem

Mangelnde Altersvorsorge von Selbstständigen: Zu viele sind schlecht – oder gar nicht – abgesichert.

Lösung

Um langjährige Eigenvorsorge zu belohnen, schlagen wir einen "Treue"-Freibetrag vor: Wer über einen langen Zeitraum selbstständig war und das AV-Depot bespart hat, erhält auf den geförderten, voll steuerpflichtigen Teil der Auszahlung einen pauschalen Steuerabschlag von 10 %. Analog zur *Krankenversicherung der Rentner*: In der zweiten Hälfte des Erwerbslebens muss mindestens zu 90 % der Zeit das AV-Depot bespart werden (9/10-Quote).

D-PopKultur

Problem

Ungleichbehandlung von Selbstständigen und Arbeitnehmer*innen: Arbeitnehmer*innen erwerben einen lebenslangen Anspruch auf eine monatliche Rente. Zusätzlich können sie nun das AV-Depot besparen. Ihre Altersvorsorge steht auf zwei Säulen.
Selbstständigen steht hingegen kein Arbeitgeberzuschuss zur Rente, keine betriebliche Altersvorsorge und keine Riesterrente mit Zulagen zu. Das AV-Depot ist die eine Säule der Altersvorsorge für Selbstständige. Deshalb sollte sie tragen – und möglichst breit sein.

Lösung

Verdoppelung des Vertragsobergrenze für Selbstständige: von 6.840 auf 13.680 €.

Fazit

Das Altersvorsorgedepot ist die größte rentenpolitische Chance seit Jahrzehnten und die Öffnung für Selbstständige potenziell ein toller Erfolg für deren Absicherung. Die Altersvorsorge (insbesondere auch von Selbstständigen) sollte nicht an mangelnder Flexibilität in der Umsetzung scheitern.

*__Halbeinkünfteverfahren:__ Mindestlaufzeit 12 Jahre, nach dem 62. Lebensjahr

- Gesamtauszahlung minus aller eigenen Einzahlungen = Steuerrelevanter Gewinn = ohne Zinseszins
- vom ermittelnden Gewinn 50 % steuerfrei, die anderen 50 % zum Satz der Einkommenssteuer der entsprechenden Person

Dieses Papier wird unter Anderem unterstützt durch:

VGSD

Wir sind D-Popkultur.
Bei Fragen zu diesem Papier und für noch mehr Einblicke
aus Artist-Perspektive freuen wir uns über Ihre Nachricht:
Lina Holzrichter – lina.holzrichter@d-popkultur.de